

GEMEINDEBRIEF

50. Ausgabe

DER EVANG.-LUTH. KIRCHGEMEINDEN

TEICHEL, TEICHRÖDA, MILBITZ, ESCHDORF, GEITERSDORF, HAUFELD, TREPPENDORF

Juni und Juli 2025



Eschdorf



Treppendorf



Haufeld



Milbitz



Geitersdorf



Teichröda



Teichel

Pfingsten – das Fest der Begeisterung

Pfingsten ist das dritte große Fest im Kirchenjahr. Zu Weihnachten feiern wir die Geburt von Jesus Christus – Gott wird Mensch. An Ostern feiern wir seine Auferstehung – den endgültigen Sieg über den Tod. Doch was genau feiern wir an Pfingsten? Viele Menschen wissen das gar nicht mehr so genau. Und doch ist es eines der wichtigsten Ereignisse der christlichen Geschichte. Nicht ohne Grund gibt es den Pfingstmontag als zusätzlichen Feiertag – da zeigt sich schon äußerlich: Pfingsten ist etwas Besonderes.

Der Hintergrund für Pfingsten ist tief mit dem Gefühl der Begeisterung verbunden. Die Jünger Jesu, seine engsten Freunde und Begleiter, waren nach seiner Kreuzigung zunächst verängstigt. Zwar hatten sie ihn als Auferstandenen erlebt – er war ihnen erschienen, hatte mit ihnen gesprochen. Aber trotzdem trauten sie sich nicht, offen über ihren Glauben zu reden. Zu groß war die Angst, selbst verfolgt oder ausgelacht zu werden. Sie trafen sich heimlich hinter verschlossenen Türen, sprachen leise miteinander, hielten sich im Hintergrund. Doch dann, fünfzig Tage nach Ostern, geschah etwas völlig Unerwartetes.

In der Apostelgeschichte lesen wir, dass der Heilige Geist auf die Jünger herabkam – wie ein gewaltiger Sturm, mit Feuerzungen, die sich auf jeden von ihnen setzten. Plötzlich waren sie wie verwandelt. Aus zaghaften, ängstlichen Menschen wurden mutige Zeugen des Glaubens. Sie gingen hinaus, erzählten laut und voller Freude von Jesus, von seinem Leben, von seinem Tod – und vor allem von seiner Auferstehung. Und obwohl Menschen aus vielen Ländern da waren, verstanden sie es alle in ihrer eigenen Sprache. Es war ein Moment großer Begeisterung, ein Moment des Aufbruchs.

So begeistert waren die Jünger, dass manche Zuschauer meinten, sie seien betrunken. „Die haben zu viel Wein getrunken“, hieß es spöttisch. Sie konnten sich diese Euphorie, diese überschäumende Freude, dieses Feuer im Herzen nicht anders erklären. Doch Petrus stellt

klar: „Nein, wir sind nicht betrunken – es ist erst die dritte Stunde des Tages.“ Was da geschah, war keine Wirkung von Alkohol – sondern das Wirken des Heiligen Geistes.

Das lateinische Wort Spiritus bedeutet Geist – und es steckt sowohl im „Spiritus Sanctus“ (Heiliger Geist) als auch im Wort für hochprozentigen Alkohol. Doch da endet auch schon die Ähnlichkeit. Der „Spiritus“, den man in Drogerien kaufen kann, ist ungenießbar. Er ist mit vergällenden Stoffen versetzt, damit er nicht getrunken werden kann. Er kann zwar kurzfristig Hitze erzeugen, wie beim Campingkocher, oder Oberflächen reinigen – aber er macht krank, wenn man ihn trinken würde. Alkohol bringt keine echte, keine lebensfördernde Begeisterung, sondern nur einen kurzen Rausch, gefolgt von Leere und Kopfschmerz.

Der Heilige Geist dagegen bringt eine andere Art von „Rausch“ – eine göttliche Begeisterung. Sie hält an. Sie motiviert, sie erfüllt, sie bewegt Menschen dazu, Gutes zu tun, mutig zu reden, zu lieben, wo vorher Gleichgültigkeit war. Es ist eine Begeisterung, die nicht betäubt, sondern wach macht. Kein Rausch, der vergeht, sondern eine Kraft, die bleibt.

Diese göttliche Begeisterung spüren wir auch in einem anderen wichtigen kirchlichen Ereignis, das oft an Pfingsten gefeiert wird: der Konfirmation. Viele Jugendliche erleben in ihrer Konfirmation einen besonderen Moment. Es ist nicht nur eine Tradition oder ein schöner Anlass für neue Kleidung und Geschenke – es ist eine bewusste Entscheidung: Ja, ich will zu Gott gehören. Ich will meinen Weg mit ihm gehen.

Für die Jugendlichen bedeutet die Konfirmation, dass sie nun offiziell in die Gemeinschaft der Erwachsenen aufgenommen werden – nicht nur rechtlich, sondern auch im Glauben. Sie sagen selbst „Ja“ zu dem Glauben, in den sie als Kinder hineingetauft wurden. Das ist ein Moment echter, persönlicher Begeisterung – manchmal leise, manchmal laut, aber immer besonders. Viele Konfirmandinnen und Konfirmanden sind wirklich bewegt, wenn sie den Segen zugesprochen bekommen: Gottes „Ja“ zu ihnen – ganz persönlich, ganz konkret.

Die Konfirmation ist eine Zusage des Segens für den weiteren Lebensweg. Es ist, als würde Gott sagen: „Ich gehe mit dir. Egal, was kommt.“ Diese Zusage ist nicht wie ein Strohfeuer, das kurz aufflammt und wieder erlischt – sondern eine bleibende Verheißung. Gott will dauerhaft mit seinem Geist bei uns sein. Er will uns Kraft geben, Orientierung, Hoffnung – auch wenn das Leben schwierig wird.

In einer Welt, in der viele nur noch kurzfristige Begeisterung suchen – durch Konsum, durch Medien, durch Likes oder auch durch Alkohol – ist Pfingsten eine Gegenbotschaft: Wahre Begeisterung kommt von Gott. Sie ist nicht künstlich erzeugt, nicht vergänglich – sondern tief und echt. Sie verändert Menschen. Sie schenkt Mut, Liebe und Gemeinschaft.

Besondere Begeisterung kann man auch spüren, wenn man an besonderen Orten Gottesdienste feiert – etwa im Wald, auf einer Wiese oder am Seeufer. Die Natur spricht unsere Sinne an, sie öffnet das Herz für Gottes Nähe. Die frische Luft, das Zwitschern der Vögel, das Lichtspiel durch die Blätter – all das ist ein kraftvoller Ausdruck göttlicher Schöpfung und spricht viele Menschen auf eine besondere Weise an. Auch das ist ein Wirken des Geistes – ganz still, aber tief berührend.

Pfingsten ist deshalb nicht nur ein Gedenken an ein Ereignis vor 2000 Jahren – es ist ein Fest der Gegenwart. Der Heilige Geist wirkt heute noch. In jedem Menschen, der sich für Gottes Liebe öffnet. In jeder Gemeinde, die zusammen betet, singt und teilt. In jedem jungen Menschen, der seinen eigenen Glaubensweg beginnt. Und vielleicht auch in dir – wenn du dich neu für Gott begeistern lässt. So freue ich mich auf ein Wiedersehen zu Pfingsten in einer unserer schönen Kirchen oder zum Waldgottesdienst auf dem Spaal.

Ihr Pfarrer Markus Tschirschnitz

Aus dem Gemeindeleben

Monatsspruch:

Juni: „Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf.“
(Apostelgeschichte 10,28)

Juli: „Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!“
(Philipper 4,6)

Amtshandlungen

Verstorben sind und kirchlich bestattet wurden:



in Teichröda:

Jörg Landgraf gest. am 29.03.2025 im Alter von 59 Jahren

„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“

Hebr. 13,14

in Treppendorf:

Udo Heinemann, gest. am 31.03.2025 im Alter von 83 Jahren

„Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“

Prediger 3,1

in Teichel:

Rita Schmidt, gest. am 02.04.2025 im Alter von 81 Jahren

„Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.“

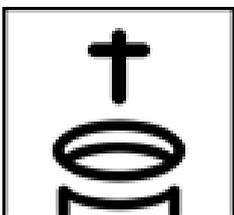
Matthäus 7,7

Gerda Pfothenhauer, geb. Kornfeld, gest. am 03.05.2025 im Alter von 87 Jahren

„Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“

Psalms 90,12

Getauft wurden



in Teichel in der Oster- nacht am 20. April 2025:

Kristin Sommer

„Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.“ 1. Kor. 15,10

Marco Wagner

„Und dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.“ 1. Petrus 4,10

in Milbitz am 25. Mai 2025:

Lene Lehrke „Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“ 1. Korinther 16,14



Veranstaltungen in den Kirchgemeinden

Ein Leben im Glauben – Getragen von Taufe und Konfirmation

Das christliche Leben beginnt mit einem besonderen Zeichen: der Taufe. In der Taufe spricht Gott dem Menschen seine Liebe und Annahme zu, ganz unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebenssituation. Sie ist der Beginn eines Weges, auf dem der Glaube wachsen und reifen darf. In unserer Gemeinde wurde dieser Weg am Ostersonntagmorgen in besonderer



Weise sichtbar: Zwei Erwachsene empfangen in der Osternacht das Sakrament der Taufe – ein bewegender Moment der Entscheidung und des Neuanfangs im Licht der Auferstehung. Das Osterfest wurde gern dazu benutzt, Kinder zu taufen und sie unter den Segen Gottes zu stellen. Leider ist die Zahl der neu geborenen Kinder recht überschaubar und folglich auch die

Taufe von Lene Lehrke in Milbitz

Zahl der Taufen. Umso mehr freuen wir uns über jede Taufe, denn sie ist nicht nur ein schöner Anlass für ein Familienfest, sondern dokumentiert auch den Dank gegenüber Gott als der Quelle aller guten Dinge und an die Menschen, ohne deren Hilfe ein funktionierendes Familienleben gar nicht möglich ist.

Bereits am 13. April 2025 feierten 14 ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden in Teichel ihre Diamantene Konfirmation. Vor 60 Jahren 1965 waren sie eingesegnet worden. Sechs ehemalige Konfirmanden sind bereits verstorben und wurden im Gebet bedacht. Der Festgottesdienst begann um 14:00 Uhr in der Kirche und wurde von Dankbarkeit, Erinnerungen und dem Segen



Diamantene Konfirmation 2025

für den weiteren Lebensweg geprägt. Im Anschluss kamen die Jubilare im Gemeindehaus bei Kaffee und Kuchen zusammen, tauschten Geschichten aus und blickten auf gemeinsame

Erlebnisse zurück. Es war ein Tag der Begegnung, der dankbaren Erinnerung und der Freude über Gottes Begleitung über so viele Jahre.

Viel hat sich in den letzten Jahrzehnten verändert. Auch in diesem Jahr haben sich junge Menschen auf ihre Konfirmation vorbereitet. Prüfungen wie früher gibt es zwar nicht mehr, aber dennoch mussten sich die Heranwachsenden mehrfach beweisen. Fünf Jugendgottesdienste haben sie vorbereitet und durchgeführt. Der letzte besondere Gottesdienst fand am 11. Mai in Remda statt, wo sich die neun Konfirmanden gemeinsam vorstellten.

Die Konfirmation wurde bzw. wird in dem Heimatort gefeiert: in Teichel, Milbitz,

Teichröda und Altremda. Durch diese dezentralen Feiern sollen die Orte gestärkt und die Heimatverbundenheit gefestigt werden. Ob zu Hause oder in den Dorfgemeinschaftshäusern gefeiert wird, es soll dazu beitragen, ein gutes Lebensgefühl und die Zufriedenheit wachsen zu lassen. Der christliche Glaube zielt darauf ab, durch eigene und fremde Erfahrungen Lösungen für die Fragen des Lebens zu bekommen. So hört mit der Konfirmation zwar die christliche Unterweisung auf und der Konfirmandenunterricht endet, aber der Glaube hört damit nicht auf, sondern soll wachsen und sich im Alltag beweisen. Die Eigenverantwortung beginnt nicht erst mit der Volljährigkeit, sondern schon im Jugendalter.

Christliche Werte und Normen der Nächstenliebe tragen sehr viel für das Allgemeinwohl bei. So haben auch in diesem Jahr die Konfirmanden etwas für ihre Heimatgemeinde gesponsert; in Teichel ist es eine neue Altardecke und in Milbitz eine Bank.



Foto: M. Tschirschnitz, priv.



Foto: M. Tschirschnitz, priv.

Ankündigungen



Konzert der Akkordeonschüler der Musikschule Fröhlich unter Leitung von Herrn Götz am Sonntag, den 15. Juni um 15.30 Uhr, in der Kirche zu Teichel

Eintritt ist frei

Es ist uns eine Freude, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass unsere Musikschülerinnen und -schüler nun nicht mehr nur während ihrer wöchentlichen Proben im Gemeindehaus zu hören, sondern auch in einem öffentlichen Rahmen zu erleben sind. Musik stellt eine wertvolle Quelle der Inspiration für Geist und Seele dar und vermag es, Freude und Verbundenheit zu stiften. Zu diesem besonderen Anlass möchten wir Sie herzlich einladen, daran teilzuhaben.

**„Fledermausabend“ in Teichel am
18. Juli 2025 ab 19:00 Uhr**

Bereits zum neunten Mal lädt die Kirchengemeinde Teichel herzlich zu einer Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Leben in der Kirche“ ein. Viele Kirchtürme bieten geschützten Lebensraum für seltene Tierarten. Auch der Turm der Teicheler Kirche wird jährlich für einige Monate zur Heimat für Turmfalken sowie eine Population der streng geschützten Fledermausart Großes Mausohr.

Die Fachgruppe „Ornithologie und Artenschutz Unteres Schwarzwatal“ – vertreten durch Ralf Hiller und Rolf Then – hat die diesjährige Zählung der Tiere durchgeführt und die jungen Turmfalken bringt.

Über das faszinierende Verhalten und die Lebensweise dieser und weiterer geschützter Tierarten berichten Ralf Hiller und Rolf Then in einem Vortrag am Freitag, den 18. Juli 2025, in der Teicheler Kirche.

Im Anschluss laden wir – bei hoffentlich sommerlichem Wetter – zu einem gemütlichen Beisammensein auf dem Kirchvorplatz ein. Nach Einbruch der Dunkelheit besteht zudem die Möglichkeit, das Ausfliegen der Fledermäuse live zu beobachten. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Wichtiges im Jahr 2025 Gemeindekirchenratswahl

Im Herbst 2025 werden die Leitungen der Kirchengemeinden in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, die Gemeindekirchenräte, neu gewählt bzw. wieder gewählt. Sie können mit darüber entscheiden, ob „die Kirche im Dorf bleibt“. Ein Gemeindekirchenrat braucht viele Fähigkeiten. Ihre Meinung, Ihre Ideen und Ihre Kreativität sind wichtig. Aus diesem Grund wird unsere Kirche mehrheitlich von gewählten, ehrenamtlichen Mitgliedern geleitet. Nur wenn Menschen kandidieren, kann das Gemeindeleben erhalten und gestaltet werden. Als Kirchenälteste oder Kirchenältester kann jedes Gemeindeglied kandidieren, das am Wahltag 18 Jahre alt ist, am Gemeindeleben teilnimmt, zum Abendmahl zugelassen ist und seit mindestens sechs Monaten in der Kirchengemeinde lebt. Um gleich einem Missverständnis vorzubeugen: Kirchenälteste dürfen, aber müssen nicht alt sein.



Foto: R. Then, priv.



Ankündigungen

Christenlehre in Teichel mit Ines Engelmann

montags*) 16:15 – 17:00 Uhr Klassen 1 – 4 *) nicht in den Ferien

Konfirmandenunterricht:

Am 3. und 10. Juni 2025 findet von 17:15 – 18:00 Uhr letztmalig die Konfistunde vor den Ferien für die 7. Klasse statt. Im September beginnt der Konfirmandenunterricht nach dem Elternabend wieder neu. Dazu erfolgen separate Einladungen an alle Interessierte.

Kirchenchorproben

Teichel montags um 19:30 Uhr

Seniorenkreise

Teichröda 20. Juni um 15:00 Uhr

Teichel 1. Juli um 13:30 Uhr Seniorenfahrt

Treppendorf Seniorenausflug nach Absprache

Kirchgeld und Spenden

Um die notwendigen Ausgaben für die Unterhaltung der Kirchengebäude bezahlen zu können, benötigen wir Ihre Unterstützung und finanzielle Zuwendung. Zur Überweisung verwenden Sie bitte die angegebenen Bankverbindungen und als Kennwort den Namen der jeweiligen Kirchgemeinde. Für Spendenquittungen, die automatisch ab einer Spendensumme von 300 € erstellt werden, geben Sie bitte Ihre Anschrift an.

Die aktuellen Bankverbindungen bei der Evang. Bank e.G. lauten: (BIC GENODEF1EK1)

Ev.-Luth. Kirchgemeinde IBAN:

Kennwort:

Teichel DE86 5206 0410 0008 0104 63

Teichröda DE86 5206 0410 0008 0086 20

Milbitz b.T. DE24 5206 0410 0008 0214 73

Geitersdorf DE36 5206 0410 0008 0010 81

Eschdorf DE68 5206 0410 0008 0214 57

} Kirchgeld



Die aktuellen Bankverbindungen bei der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt HELADEF1SAR

Haufeld DE90 8305 0303 0011 0233 84 – Kennwort „Kirchgeld Haufeld“

Treppendorf DE90 8305 0303 0011 0233 84 – Kennwort „Kirchgeld Treppendorf“

Kontaktdaten:

Pfarrer Markus Tschirschnitz, Am Sperlingsberg 6, 07407 Rudolstadt, ☎ 036743/22219,

Fax: 036743/20428, WhatsApp: 0151-53034028, ✉ Markus.Tschirschnitz@ekmd.de

Impressum

Ihre Beiträge für den nächsten Gemeindebrief – Aug. – Sept. 2025 - sind immer herzlich willkommen. Bitte sagen oder schreiben Sie uns auch Ihre Meinung per Post oder E-Mail. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 22. Juli 2025. Herausgeber: Ev.- Luth. Kirchgemeinde im Pfarramtsbereich Teichel, E-Mail: Markus.Tschirschnitz@ekmd.de, Tel.: 036743/22219, WhatsApp: 0151-53034028. Sie finden den aktuellen Gemeindebrief auch bei Änderungen online unter <https://www.kirchenkreis-rudolstadt-saalfeld.de/kontakt/einrichtungen-gemeinden/teichel/#assets>



GOTTESDIENSTE

Änderungen vorbehalten

Datum	Wochentag	Zeit	Ort	Veranstaltung
8. Juni	Pfingstsonntag	9:00	Milbitz	Gottesdienst
		10:00	Teichel	
		14:00	Teichröda	Konfirmation
		18:00	Treppendorf	Gottesdienst
9. Juni	Pfingstmontag	9:00	Geitersdorf	
		10:00	Eschdorf	
		14:00	Spaal	Waldgottesdienst
15. Juni	Trinitatis	15:30	Teichel	Musikalischer Gottesdienst
		17:00	Haufeld	Gottesdienste
22. Juni	1. Sonntag nach Trinitatis	10:00	Teichröda	
6. Juli	3. Sonntag nach Trinitatis	9:00	Milbitz	
		10:00	Teichel	
13. Juli	4. Sonntag nach Trinitatis	9:00	Geitersdorf	
		10:00	Teichröda	
		17:00	Haufeld	
		18:00	Treppendorf	
20. Juli	5. Sonntag nach Trinitatis	10:00	Eschdorf	
27. Juli	6. Sonntag nach Trinitatis	10:00	Teichel	
3. August	7. Sonntag nach Trinitatis	9:00	Geitersdorf	
		10:00	Teichröda	